

# INHALTSVERZEICHNIS

## KURZZUSAMMENFASSUNG DES JAHRESBERICHTS 2024

### BERICHT ÜBER DAS JAHR 2024

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE
  - 1.1 Bezeichnung
  - 1.2 Einzugsgebiet
  - 1.3 Sprechzeiten und Anmeldung
  - 1.4 Räumliche Unterbringung
2. PERSONELLE BESETZUNG
3. BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS
4. KLIENTENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN
  - 4.1 Allgemeine Angaben
  - 4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen
  - 4.3 Angaben zur Familie
  - 4.4 Anregungen zur Anmeldung
  - 4.5 Angaben zur Schreibabyberatung
5. GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE
6. ANGABEN ÜBER GELEISTETE BERATUNGSARBEIT
  - 6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII
  - 6.2 Entwicklung der Fallzahlen
  - 6.3 Gesprächskontakte und Beratungssetting
  - 6.4 Häufigkeit und Dauer der Beratung
  - 6.5 Art des Abschlusses
  - 6.6 Wartezeit
7. INTERNE QUALIFIZIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG
  - 7.1 Qualifizierung (Fort- u. Weiterbildung, Workshops)
  - 7.2 Qualitätssicherung
8. PRÄVENTIONS-, MULTIPLIKATOREN-, NETZWERKARBEIT
  - 8.1 Vorträge und Elternabende
  - 8.2 Gruppenarbeit
  - 8.3 Fortbildung für Dritte
  - 8.4 Vernetzung und Kooperation
9. ÖFFENTLICHKEITS- UND GREMIENARBEIT
  - 9.1 Presse- und Medienarbeit
  - 9.2 Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen
10. AUS DER AKTUELLEN ARBEIT





## KURZZUSAMMENFASSUNG DES JAHRESBERICHTS 2024

### 1. Einzugsgebiet – Landkreis Tirschenreuth:

Einwohner: Gesamt: 72. 147 (-25) (Stand: 31.12.2023)  
0 - 18 Jahre: 11. 408 (+31) (Stand: 31.12.2022)

### 2. Personalausstattung

1 Diplom-Sozialpädagogin (FH)	Vollzeit	(39,0 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Vollzeit	(39,0 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Teilzeit	(Elternzt. )
1 Diplom-Sozialpädagogin (FH)	Teilzeit	(17,5 Std.)
1 Pädagogin M.A.	Teilzeit	(25,0 Std.)
1 Sozialpädagogin B.A.	Teilzeit	(19,5 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Teilzeit	(16,0 Std.)
1 Teamassistentin	Teilzeit	(31,0 Std.)
1 Teamassistentin	Teilzeit	(8,0 Std.)

### 3. Fallzahlen gesamt: 383

Neuaufnahmen: 289  
Übernahmen: 94

Davon wurden **84** Familien in der Außenstelle Kemnath beraten.

### 4. Beratungsgründe (Schwerpunkte nach Häufigkeit im Berichtsjahr)

Belastende Einflüsse im familiären Umfeld:	31,0 %
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes:	19,8 %
Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes:	16,2 %
Besondere Fragestellungen:	9,6 %
Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes:	8,3 %
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes:	8,2 %
Belastende Erfahrungen außerhalb der Familie:	6,9 %

### 5. Präventive Arbeit

Erreichte Teilnehmer: ca. 785

Veranstaltungen: 61

#### 5.1. Prävention

- Vorträge zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern z.B. in Kindertagesstätten
- Qualifizierungsmaßnahmen für Pflegeeltern und Tagespflegepersonen
- Vorträge für Multiplikator\*innen (Mitarbeiter\*innen Allgm. Sozialdienst, Pflegekinderdienst und Fachkräften § 35 a des Kreisjugendamtes Tirschenreuth, Fachakademie für Sozialpädagogik, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen).



### *5.2. Zusammenarbeit mit Schulen*

- Fallbezogene Zusammenarbeit
- Kooperation und Treffen mit Jugendsozialarbeiter\*innen und Beratungslehrer\*innen an Schulen
- „Lieber Miteinander“ – erreicht wurden drei Klassen einer Grundschule
- Vorstellung der offenen Sprechstunde am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth – erreicht wurden vier 5. Klassen
- Schüler\*innensprechstunde am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth

### *5.3. Zusammenarbeit mit Kindergärten*

- Fachberatungen
- Vorträge

### *5.4. Weitere präventive Angebote*

- Kurs für Eltern in Trennung: „Kinder im Blick“
- Themenbezogene Gruppen: Soziale-Kompetenz-Trainingsgruppe, Angebote für ukrainische Kinder und Jugendliche, erlebnispädagogische Tage, „Prager-Eltern-Kind-Programm“

### *5.5. Zusammenarbeit mit Stellen des Jugendamtes*

- Vernetzungstreffen mit Leitungskräften des Kreisjugendamtes Tirschenreuth und dem Allgemeinen Sozialdienst, Fachkräften der Eingliederungshilfen § 35 a, der KoKi, dem Pflegekinderdienst und der Koordinationsstelle für Tagespflege

### *5.6. Arbeitskreise*

- Teilnahme an den Arbeitskreisen „Sexualisierte Gewalt“, „Prävention“, „Sucht“, „Bündnis für Familien“, „Frühe Hilfen“ und „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz (PSAG)“, „Kinderschutz“, „Inklusion“ und „Pastoral“
- Zusammenarbeit mit (Kinder-)Ärzt\*innen, dem Sozialpädiatrischen Zentrum, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Psychosomatik (KiKliWeiden), Logopäd\*innen, Ergotherapeut\*innen, Notfallseelsorger\*innen, ambulante Palliativversorgung und den Caritas-Beratungsstellen
- insgesamt fanden im Bereich der Gremienarbeit und Vernetzung 21 Veranstaltungen statt



## Dankeswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2024 blicken die Teams in den zehn Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. in der Oberpfalz und in Niederbayern auf eine ebenso herausfordernde wie erfolgreiche Zeit zurück. Die Beratungsstellen haben auch in diesem Jahr Familien, Kinder und Jugendliche in belastenden Lebenssituationen begleitet und gestärkt. Als verlässliche Partner bei sozialen, familiären und individuellen Problemen standen die Fachkräfte der Erziehungsberatungsstellen ihren Klientinnen und Klienten mit professioneller Hilfe zur Seite. Für dieses hohe Engagement sind wir dem Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth und dessen Leitung, Frau Marion Neumann sehr dankbar.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die wesentlichen Aufgaben, Angebote und Erfolge der Erziehungsberatungsstellen in der Oberpfalz und in Niederbayern. Er dokumentiert die Vielzahl an Beratungs- und Unterstützungsleistungen, die im vergangenen Jahr erbracht wurden, sowie die Entwicklung und Anpassung der Angebote an die sich stetig wandelnden Bedürfnisse der Menschen in der Region. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, frühzeitige und zielgerichtete Hilfen anzubieten, um die Lebenssituation der betroffenen Familien nachhaltig zu verbessern.

Zudem werden strukturelle Herausforderungen wie der demografische Wandel, zunehmende psychische Belastungen und die Integration von Migrantinnen und Migranten aufgezeigt, auf welche die Erziehungsberatungsstellen mit maßgeschneiderten Angeboten reagieren. Der Tätigkeitsbericht soll somit nicht nur die Arbeit der Erziehungsberatungsstellen in Zahlen und Fakten abbilden, sondern auch einen Ausblick auf die künftigen Entwicklungen und Zielsetzungen geben.

Mit diesem Bericht zeigen wir, wie wertvoll das Angebot der Erziehungsberatungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern ist und unterstreichen die Bedeutung der frühen Intervention wie Begleitung in Erziehungsfragen. Wir möchten ermutigen und das Vertrauen in die Arbeit der Beratungsstellen stärken.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Netzwerkpartnern in Tirschenreuth für die gelungene Kooperation und bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen für ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2025.



Michael Eibl  
Direktor der KJF  
Einrichtungen und Dienste



Michael Hösl  
Abteilungsleiter Jugendhilfe

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

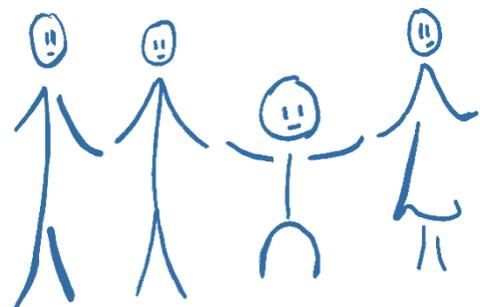
die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth in der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg e.V. bietet mit dem vorliegenden Jahresbericht allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres.

Ein wichtiger Fokus lag im zurückliegenden Jahr 2024 auf der Fortführung bewährter Projekte, wie den erlebnispädagogischen Angeboten für ukrainische Kinder und Jugendliche in der Unterkunft Fockenfeld, der Sprechstunde für Schüler\*innen des Gymnasiums Tirschenreuth, dem Angebot für Trennungseltern „Kinder im Blick“, den Fachberatungen für Kindertagesstätten, dem Ferienprogramm „we&you“, der Beteiligung an der Qualifizierung von Tagespflegepersonen und angehenden Erzieher\*innen der Fachakademie in Weiden, den Schulprojekten „Lieber Miteinander“, der bke-Onlineberatung, der Caritas Online- Beratung und dem Gruppenangebot für Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr (PEKiP). Bei gleichbleibend hohen Neuanmeldungen im zurückliegenden Jahr, verdient das Team der Beratungsstelle großen Dank.



Noch im Dezember 2024 startete unsere Kollegin Susanne Piller (Pädagogin M.A.) mit dem zweiten Modul der bke-Onlineberatung und bietet jetzt, begleitet durch ein Mentoriat, ihre Beratung auch im Bereich der „Offenen Sprechstunde“ an. 80 Fachkräfte aus ganz Deutschland beraten hier Kinder, Jugendliche und Eltern per Mail, Chat oder in Foren.

Im Oktober 2024 fand erneut ein gewinnbringendes Arbeitstreffen mit den Kolleg\*innen des Allgemeinen Sozialdienstes des Kreisjugendamts Tirschenreuth zum Thema „Begleiteter Umgang“ statt. Das Jugendamt fragt Umgangsbegleitungen an der Beratungsstelle speziell für sehr junge Kinder, Pflegekinder oder auch für Kinder im Kontext von Hochstrittigkeit an. Die beiden Teams versuchten ein gemeinsames Verständnis für diese Arbeit zu entwickeln. Im Anschluss wurden die Standards der sog. „BU´s“ diskutiert. Herausgehoben wurde von allen Kolleg\*innen die Bedeutung der Vernetzung bei der Etablierung von Begleiteten Umgängen.



## Herzlicher Dank

Wie jedes Jahr bedanken wir uns herzlich bei Herrn Direktor Eibl, dem Vorstand und den für uns zuständigen Abteilungen der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. und unserem Abteilungsleiter Herrn Michael Hösl für ihre hilfreiche, persönliche und fachliche Unterstützung unserer Arbeit.

Außerdem schließen wir uns dem Dank unseres Trägers an all jene an, die die Arbeit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im vergangenen Jahr ideell und finanziell unterstützt haben. Insbesondere gilt unser Dank all den ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für das Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth:

*Marion Neumann*



## 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE

### 1.1 Bezeichnung **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**

**Anschrift:** Kirchplatz 4  
95643 Tirschenreuth  
Tel. 09631/ 3363  
Fax 09631/ 300343  
E-mail: [info@beratungsstelle-tirschenreuth.de](mailto:info@beratungsstelle-tirschenreuth.de)  
Homepage: [www.beratungsstelle-tirschenreuth.de](http://www.beratungsstelle-tirschenreuth.de)

**Rechtsträger:** Kath. Jugendfürsorge der Diözese  
Regensburg e.V.  
Orleansstr. 2a  
93055 Regensburg  
[www.kjf-regensburg.de](http://www.kjf-regensburg.de)

**Direktor:** Michael Eibl

### 1.2 Einzugsgebiet

#### **Einzugsgebiet ist der Landkreis Tirschenreuth**

Einwohnerzahl	(31.12.2023): Gesamt:	72.147 (-25)
	(31.12.2023): 0 – 18-Jährige:	11.408 (+31)

### 1.3 Sprechzeiten und Anmeldung

Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich, per E-mail oder persönlich erfolgen.

**Tirschenreuth** Montag – Donnerstag:  
08:30 Uhr - 12:00 Uhr  
13:00 Uhr - 16:30 Uhr  
Freitag:  
08:30 Uhr - 14:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung über die Hauptstelle  
in Tirschenreuth

**Außensprechtag Kemnath** 2x wöchentlich/ganztags  
1x wöchentlich/halbtags  
Erbendorfer Str. 25, 95478 Kemnath

**Abendsprechstunden** Unser Angebot an Abendsprechstunden richtet sich in erforderlichem Umfang nach dem Bedarf der Ratsuchenden.



## 1.4 Räumliche Unterbringung

### Hauptstelle Tirschenreuth, Kirchplatz 4

Die Diensträume der Beratungsstelle befinden sich im staatlichen Teil des Pfarrhofs in Tirschenreuth mit separatem Eingang sowie in einem Nebengebäude.

### Außenstelle Kemnath, Erbdorfer Str. 25

Die Diensträume für die Außensprechtage in Kemnath befinden sich in einem kleinen Geschäftszentrum mit separatem Eingang.



Diese und alle im Folgenden abgebildeten Bilder zeigen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer Beratungsarbeit.

## 2. PERSONELLE BESETZUNG

Marion Neumann	Diplom-Sozialpädagogin (FH)/39 Std. Einrichtungsleitung Erzieherin, Kinder- u. Jgdl. (appr.), Familienmediatorin (bke) „Kinder im Blick“- Trainerin / „PEKiP“ - Gruppenleiterin SI - Pädagogin / Eltern-Kleinkind- Beraterin/Traumapädagogik/Krisenintervention
Susanne Piller	Pädagogin M.A./25,0 Std. Stellvertretende Leitung „Kinder im Blick“- Trainerin Systemische Beratung
Katja Wöhrl	Psychologin M.Sc./39,0 Std. Systemische Beratung Ausbildung in Systemischer Therapie
Isabella Oelschlegel	Psychologin M.Sc./Pädagogin B.A. Elternzeit Eltern-Kleinkind-Beraterin „PEKiP“- Gruppenleiterin Ausbildung in Systemischer Beratung
Beate Wiedemann	Diplom-Sozialpädagogin (FH)/17,5 Std. Hospizbegleiterin/Traumapädagogik
Felicitas Lindner	Sozialpädagogin B.A. (TH)/19,5 Std.
Corinna Seelow	Psychologin M.Sc./16,0 Std.
Martina Knirsch	Teamassistentin/31,0 Std.
Corinna Scharnagl	Teamassistentin/8,0 Std.



### 3. BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS

#### Gesetzliche Grundlagen und Qualitätskriterien

##### Gesetzliche Grundlagen

Die Kernaufgaben der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) sind im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) beschrieben:

- § 28 Erziehungsberatung
- § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft, bei Trennung und Scheidung
- § 18 Beratung Alleinerziehender
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, hält die Beratungsstelle folgende Leistungen vor:

##### Qualitätskriterien

Offener Zugang	Erziehungsberatungsstellen können von allen Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und Eltern in Anspruch genommen werden.
Freiwilligkeit	Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle durch die Ratsuchenden erfolgt freiwillig.
Kostenfreiheit	Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle ist kostenlos.
Schweigepflicht	Die Mitarbeiter*innen der Erziehungsberatungsstelle sind zur Wahrung des Privatgeheimnisses verpflichtet. Die Offenbarung von Inhalten des Beratungsgesprächs gegenüber Dritten setzt die Einverständniserklärung der Ratsuchenden voraus. Bei schwerer Gefährdung des Kindeswohls sind die Fachkräfte an die Vorgaben des SGB VIII gebunden.



### 3.1 Einzelfallbezogene Hilfen

#### Diagnostische Prozesse

- Anamnese und Exploration (Abklärung des Problemhintergrundes im Erstgespräch mit den Eltern, Exploration und Verhaltensbeobachtung bei den Kindern und Jugendlichen)
- psychologische Testdiagnostik (Durchführung wissenschaftlich fundierter, psychologischer Testverfahren in Abhängigkeit von Problemstellungen und Notwendigkeit)
- ganzheitliche Diagnostik (Betrachtung von Problemen und Auffälligkeiten im System der Familienbeziehungen und des sozialen Umfeldes)
- Prozessdiagnostik (Diagnostik bezüglich der erlebten Problemsituation, der Erwartungen und Ziele sowie des Beratungsverlaufs geschieht fortwährend zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern)

#### Beratung und therapeutische Angebote

Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Beratung und psychotherapeutische Angebote (auch ohne Einbeziehung der Eltern) in ihren altersspezifischen Anliegen, z.B.:

- Spieltherapie und (sozial-)pädagogische Spielbegleitung
- Einzelberatung, Gesprächstherapie
- übende Verfahren
- regelmäßige themenbezogene Kindergruppen (z.B. für Scheidungskinder, für Kinder mit Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen und auffälligem Sozialverhalten u.a.)
- Erlebnis-, alltagsorientierte oder aktionstherapeutische Maßnahmen und Angebote

#### Angebote für Familien und weiteren am Erziehungsprozess beteiligten Personen

- Beratungsgespräche zu konkreten Erziehungsfragen
- begleitende Elternberatung zu den therapeutischen Terminen des Kindes
- Begleitung von Elternteilen in Krisen-, Konflikt- und Belastungssituationen zur (Wieder-)Erlangung persönlicher und elterlicher Kompetenz
- Familienberatung, systemische Familien- und Paarberatung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Elternkurs KIB ("Kinder im Blick") für getrennte oder geschiedene Eltern
- Kontaktanbahnung und Begleiteter Umgang
- themenbezogene Elterngruppen
- Begleitung von Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Beratung für Eltern von Kleinkindern mit Regulationsstörungen



- Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligte Personen
- fallbezogene und allgemeine Beratungsangebote für Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und andere an der Erziehung beteiligte Personen
- einzelfallbezogene Kooperation und Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen (Schulen, Jugendsozialarbeit, Kindertagesstätten, Ärzt\*innen, psychotherapeutische Praxen, Frühförderung, Kliniken, Heime, etc.)

### **3.2 Prävention**

- fachliche Information der Öffentlichkeit zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern (Medienarbeit, Vorträge und Informationsschriften, Elternarbeit in Schulen und Kindertagesstätten)
- Wissensvermittlung und Praxisanleitung für Berufsgruppen, die mit Kindern und Familien arbeiten
- themenbezogene Gruppen (frühe Bindungsförderung zwischen Mutter und Kind, Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen und Pflegeeltern)

### **3.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit**

Die Beratungsstelle beteiligt sich an Fachgruppen und Entscheidungsgremien sowohl trägerintern, als auch im Landkreis. Die Beratungsstelle ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss, in Facharbeitskreisen wie „AK Prävention“, „AK Sucht“, „AK Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt“, „Bündnis für Familien“ und „Frühe Hilfen“. Zusammen mit anderen Einrichtungen wirkt die Erziehungsberatung auf eine Vernetzung und Weiterentwicklung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis und in der Region hin, z.B. über die „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz“.

### **3.4 Aufsuchende Beratungsangebote**

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth bietet regelmäßig jeweils an drei Wochentagen Außensprechtage in Kemnath an.

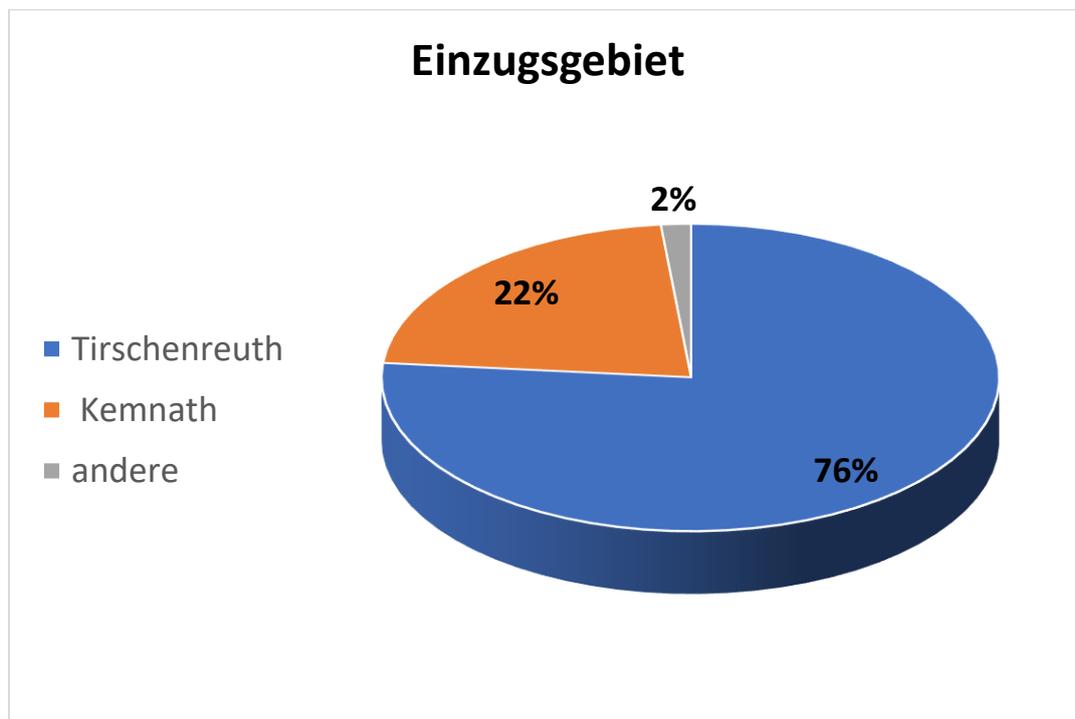
Auf Nachfrage werden offene Sprechstunden in Kitas und Schulen angeboten. Das Angebot eines Hausbesuches wird bevorzugt von Familien mit unter 3-jährigen Kindern in Anspruch genommen.

## 4. KLIENTENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN

### 4.1 Allgemeine Angaben - Gesamtzahl

	Anzahl gesamt	Prozent
<b>Anzahl der angemeldeten Familien:</b>	<b>383</b>	<b>100 %</b>
davon Neuaufnahmen	289	75,5 %
Übernahmen aus dem Vorjahr	94	24,5 %
Beendigungen im Berichtszeitraum	<b>246</b>	<b>64,2 %</b>
<b>davon Schreibabys aus dem Landkreis Tirschenreuth</b>	60	15,6 %

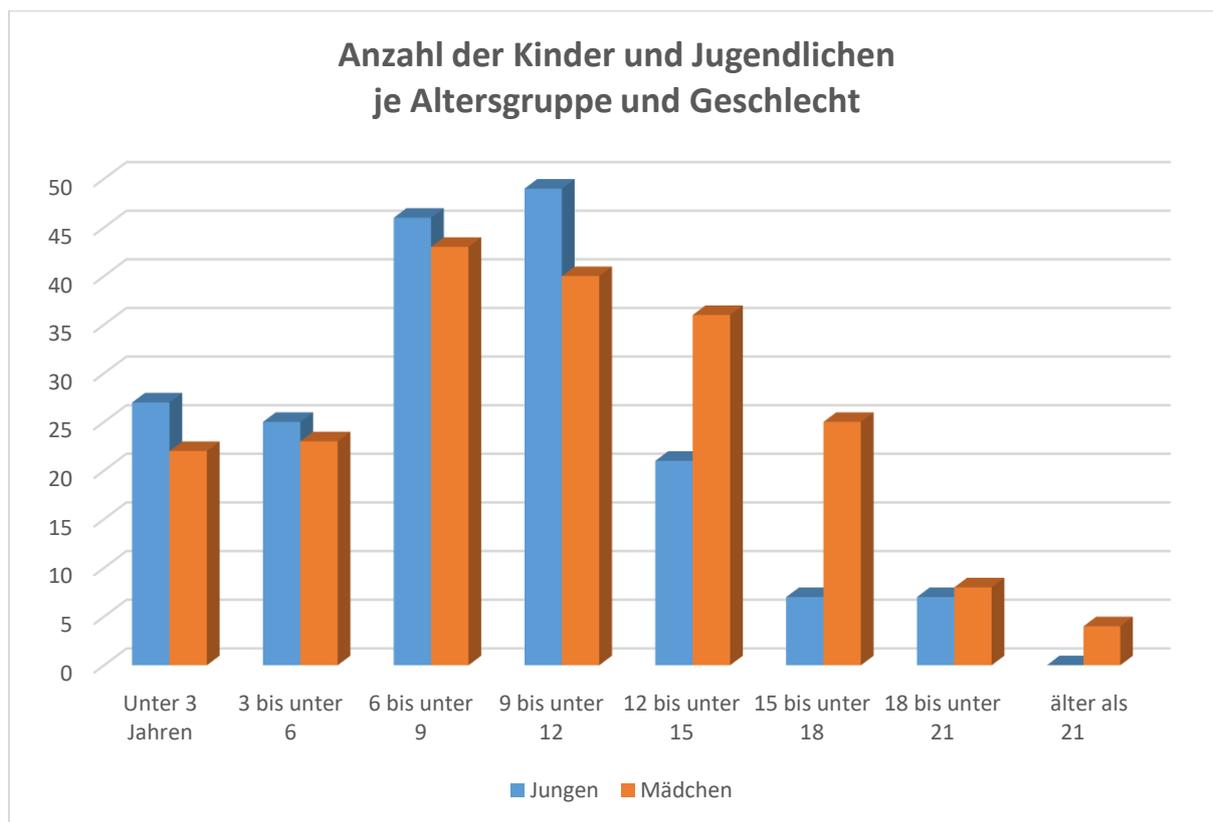
	Anzahl	Prozent
<b>Einzugsgebiet</b>	<b>383</b>	<b>100 %</b>
Tirschenreuth	293	76,5 %
Außenstelle Kemnath	84	21,9 %
Andere	6	1,6%



## 4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen

### 4.2.1 Geschlecht und Alter

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl	Prozent
unter 3 Jahren	27	22	49	12,8 %
3 bis unter 6	25	23	48	12,5 %
6 bis unter 9	46	43	89	23,2 %
9 bis unter 12	49	40	89	23,2 %
12 bis unter 15	21	36	57	14,9 %
15 bis unter 18	7	25	32	8,4 %
18 bis unter 21	7	8	15	3,9 %
über 21	0	4	4	1,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>182</b>	<b>201</b>	<b>383</b>	<b>100 %</b>
<b>Geschl.verteilung</b>	<b>48 %</b>	<b>52 %</b>		

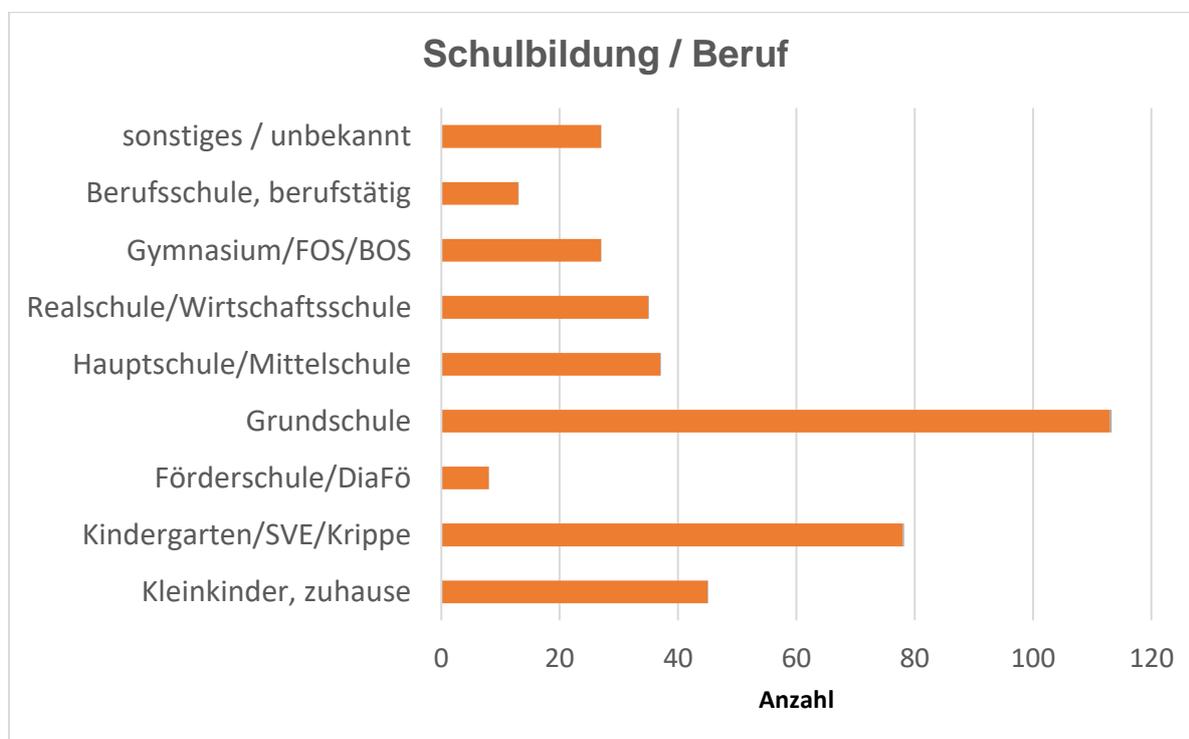


#### 4.2.2 Staatsangehörigkeit

	Anzahl	Prozent
deutsch	355	92,7 %
europäisch	18	4,7 %
außereuropäisch	6	1,6 %
unbekannt	4	1,0 %

#### 4.2.3 Schulbildung/Beruf

Einrichtung	Anzahl	Prozent
Kleinkinder, zuhause	45	11,7 %
Kindergarten/SVE/Krippe	78	20,4 %
Förderschule/DiaFö	8	2,1 %
Grundschule	113	29,5 %
Hauptschule/Mittelschule	37	9,7 %
Realschule/Wirtschaftsschule	35	9,1 %
Gymnasium/FOS/BOS	27	7,0 %
Berufsschule, berufstätig	13	3,4 %
Sonstiges/unbekannt	27	7,0 %



#### 4.2.4 Anzahl der Geschwister

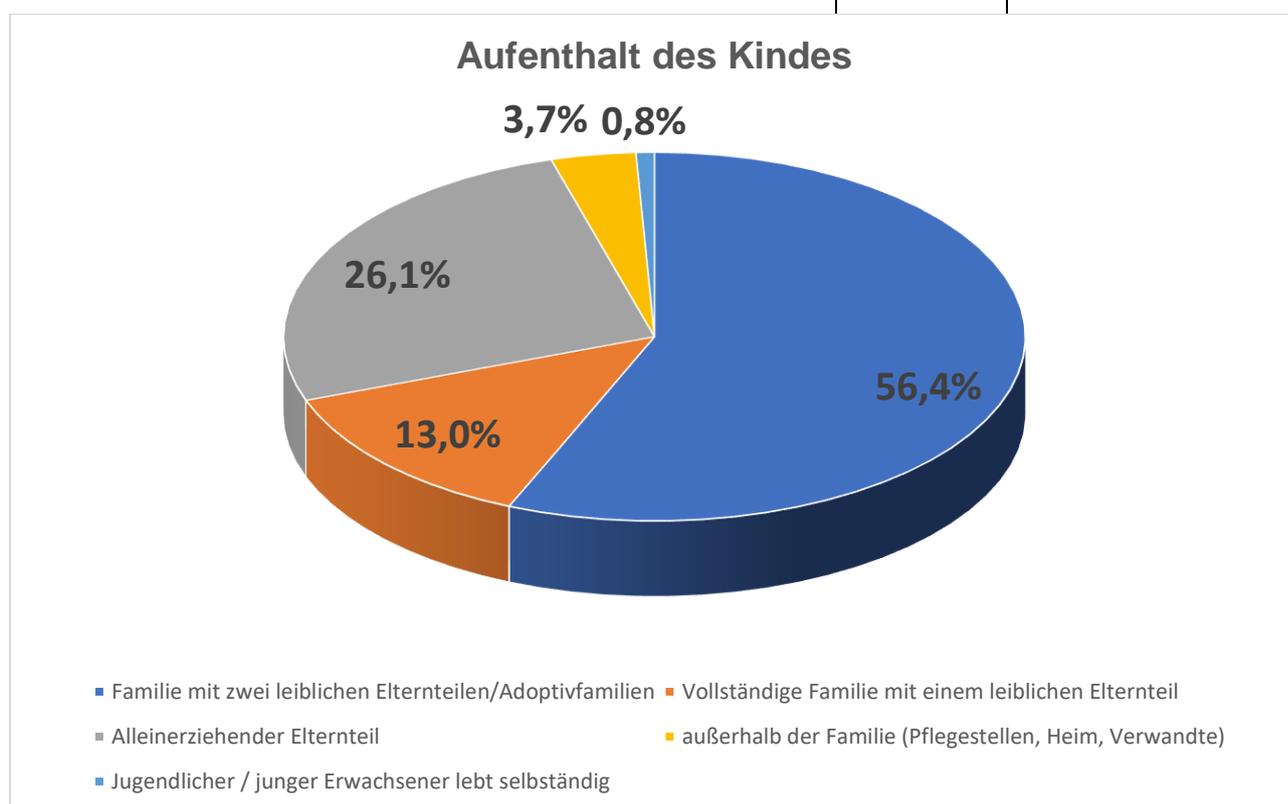
Geschwister	Anzahl	Prozent
0	118	31,1 %
1	181	47,6 %
2	66	17,4 %
3	7	1,8 %
4 - 6	8	2,1 %

Im Durchschnitt leben **1,97** Kinder in den bei uns angemeldeten Familien.  
In **68%** der Familien leben zwei oder mehr Kinder in der Familie.

### 4.3 Angaben zur Familie

#### 4.3.1 Familiensituation

	Anzahl	Prozent
Familie mit zwei leibl. Elternteilen/Adoptivfamilien	216	56,4 %
vollständige Familie mit einem leiblichen Elternteil	50	13,1 %
alleinerziehender Elternteil	100	26,1 %
außerhalb der Familie (Pflegestellen, Heim, Verwandte)	14	3,7 %
Jugendlicher/junger Erwachsener lebt selbständig	3	0,8 %



#### 4.3.2 Erwerbssituation der Familie

	<b>Mutter</b>		<b>Vater</b>	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vollzeit	23	6,0 %	279	72,8 %
Teilzeit	200	52,2 %	8	2,1 %
Elternzeit	67	17,5 %	0	0,0 %
geringfügig	7	1,8 %	2	0,5 %
nicht erwerbstätig	40	10,4 %	27	7,0 %
sonstiges	5	1,3%	19	5,0%
unbekannt	41	10,7 %	48	12,5 %

#### 4.4 Anregungen zur Anmeldung

	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Eigeninitiative (Eltern, junge Menschen)	87	21,3 %
Ärzte, Kliniken, med. Dienste	30	7,4 %
Jugendamt	70	17,2 %
Schulen	50	12,3 %
Internet / Öffentlichkeitsarbeit	58	14,2 %
Bekannte/ehemalige Klienten	32	7,8 %
Ämter, soziale Dienste	3	0,7 %
Kindertagesstätten	22	5,4 %
Beratungsstellen, Jugendhilfe	32	7,8 %
Kirchliche Dienste	3	0,7 %
Anwalt/Gericht	13	3,2 %
Sonstige/unbekannt	8	2,0 %

*Mehrfachnennungen liegen vor.*

#### 4.5 Schreibabyberatung

Anregungen zur Anmeldung	Anzahl	Prozent
Internet / Öffentlichkeitsarbeit	33	52,4 %
Eigeninitiative (Eltern)	6	9,5 %
Jugendhilfe, Beratungsstellen	5	7,9 %
Ärzte, Kliniken, Hebammen	1	1,6 %
Ämter, soziale Dienste	1	1,6 %
Kindertageseinrichtungen	3	4,8 %
Jugendamt	14	22,2 %

*Mehrfachnennungen liegen vor.*

Im Berichtsjahr wurden **60** Familien beraten.

Die Schreibabyberatung – genauer die Beratung von Familien mit Säuglingen/ Kleinkindern mit Regulationsproblematiken (Schreien, Schlafen, Füttern, Trotzen, Spielen...) – findet seit 2009 in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Weiden statt.

## 5. GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE

	Anzahl	Prozent
<b>I. Merkmale beim Kind</b>		
<b>1. Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes</b> - psychosomatische Probleme - Essstörungen - Enuresis/Enkopresis - Sucht und Abhängigkeit - Störungen in der Sprache - Auffälligkeiten im sexuellen Bereich - Regulationsstörungen der frühen Kindheit	<b>187</b>	<b>16,2 %</b>
<b>2. Auffälligkeiten im Leistungsbereich beim Kind</b> - Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität - Wahrnehmungs- und Teilleistungsstörungen - Arbeits- und Leistungsstörungen	<b>96</b>	<b>8,3 %</b>
<b>3. Auffälligkeiten im Gefühlsbereich</b> - emotionale Labilität - Ängste - selbstmanipulatives und zwanghaftes Verhalten - sozio-emotionale bzw. Kommunikationsstörungen	<b>229</b>	<b>19,8 %</b>
<b>4. Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes</b> - Auffälligkeiten innerhalb der Familie - Auffälligkeiten außerhalb der Familie - dissoziales Verhalten	<b>95</b>	<b>8,2 %</b>
<b>II. Äußere Faktoren</b>		
<b>5. Belastende Einflüsse im familiären Umfeld</b> - Probleme innerhalb der Familie - Probleme durch Trennung und Scheidung - besondere Belastungen eines Familienmitgliedes - Gewalt und Vernachlässigung innerhalb der Familie	<b>359</b>	<b>31,0 %</b>
<b>6. Belastende Erfahrungen außerhalb der Familie</b> - Gewalterfahrung außerhalb der Familie - Einwirkung äußerer Faktoren	<b>80</b>	<b>6,9 %</b>
<b>III. Besondere Fragestellungen</b>		
<b>7. Besondere Fragestellungen</b> - allgemeine Fragestellungen - schulische Fragestellungen - Fragestellungen Jugendlicher/junger Erwachsener	<b>111</b>	<b>9,6 %</b>

*Mehrfachnennungen liegen vor.*

## 6. ANGABEN ÜBER GELEISTETE BERATUNGSARBEIT

### 6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII

Zuordnung	Anzahl	Prozent
§28 Erziehungsberatung	290	75,7 %
§28 mit §16	0	0,0 %
§28 mit §17	62	16,2 %
§28 mit §18	22	5,7 %
§28 mit §35 a	1	0,3 %
§41 Junge Volljährige	8	2,1 %

Die Zuordnung erfolgte nach den folgenden Tätigkeitsinhalten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben im SGB VIII:

#### **§ 28 SGB VIII:**

*Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Symptomatik des Kindes und/oder der erzieherische Bedarf der Eltern stehen im Vordergrund.*

#### **§ 16 SGB VIII:**

*Rein informatorische Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzelfall. Nur allgemeiner erzieherischer Bedarf des Elternteils und keine Symptome im Hinblick auf ein spezifisches Kind vorhanden.*

#### **§ 17 SGB VIII:**

*Beratung in Fragen der Elternverantwortung bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung. Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge unter angemessener Beteiligung der Kinder oder Jugendlichen.*

#### **§ 18 SGB VIII:**

*Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden; Beratung von Kindern und Jugendlichen und/oder des Elternteils, bei dem die Kinder nicht den Lebensmittelpunkt haben, bei der Ausübung des Umgangsrechts sowie Anbahnung des Umgangs und der Umgangsbegleitung. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.*

#### **§ 35a SGB VIII:**

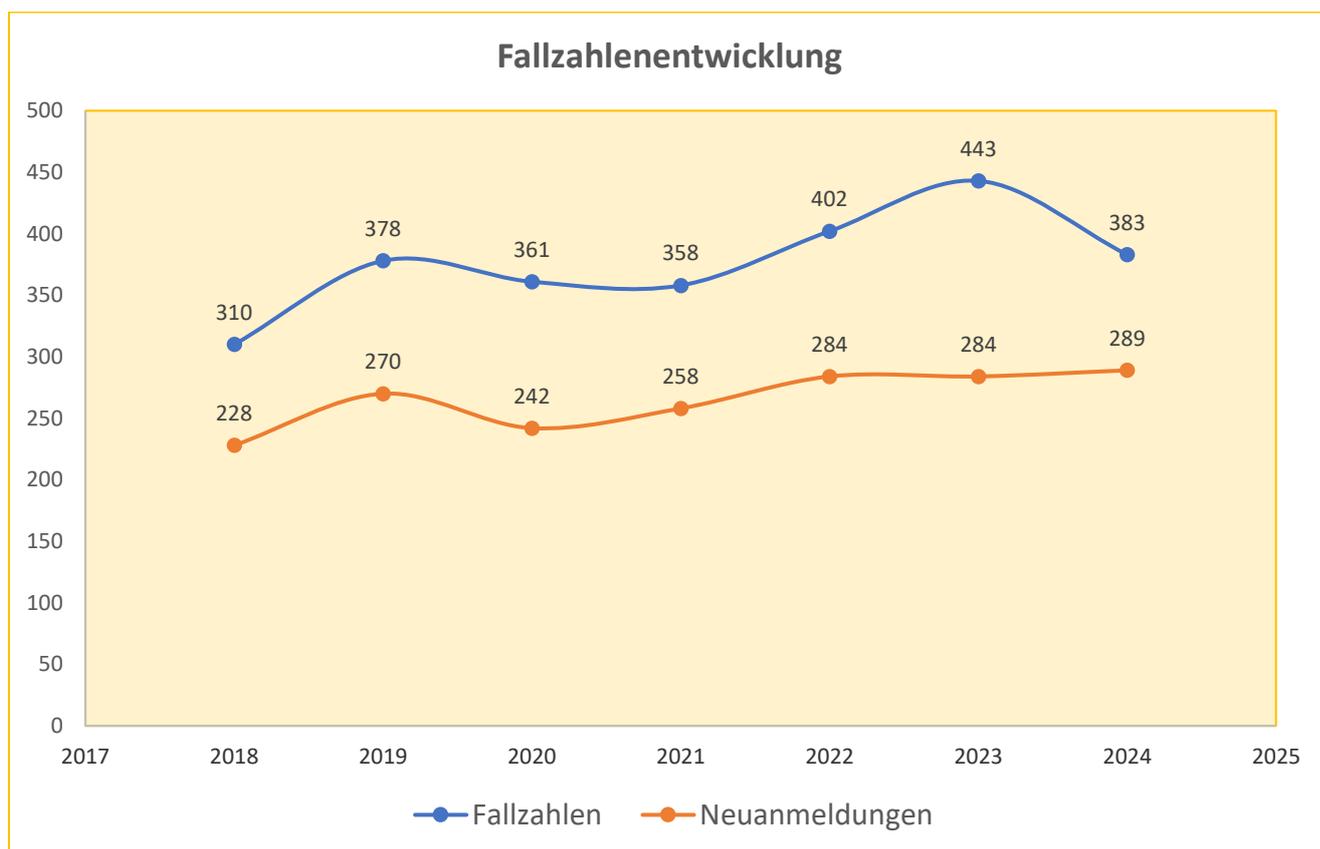
*Diagnostische Maßnahmen zur Klärung der Frage einer vorhandenen oder drohenden seelischen Behinderung. Beratung der Eltern und Stellungnahme für das Jugendamt als Voraussetzung für die Kostenübernahme bei erforderlichen Behandlungen (Die Therapien werden in freien Praxen durchgeführt, z.B. bei Legasthenie oder Dyskalkulie).*

#### **§ 41 SGB VIII:**

*Beratung junger Volljähriger in Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und Hilfestellung bei einer eigenverantwortlichen Lebensführung.*

## 6.2 Fallzahlenentwicklung

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Fallzahlen	310	378	361	358	402	443	383
Neuanmeldungen	228	270	242	258	284	284	289



### 6.3 Gesprächskontakte und Beratungssetting

Fallbezogene Leistungen	Stunden	Prozent
<b>Diagnostik, Beratung und Therapie</b>  Diagnostik und Testdiagnostik Beratung Therapie Scheidungsberatung/Mediation Umgangsbegleitung Fördermaßnahmen Krisenintervention Helferkonferenz, Hilfeplangespräch Besprechung Fallbesprechung/Supervision	<b>3.812,59</b>	<b>87,8 %</b>
<b>Gruppenangebote</b>  Kindern, Jugendlichen und Eltern	<b>425,34</b>	<b>9,8 %</b>
<b>Sonstige fallbezogene Tätigkeiten</b>  Schriftliche Arbeiten (Befundberichte, Briefe)	<b>102,17</b>	<b>2,4 %</b>
<b>Gesamte Beraterleistungen</b>	<b>4.340,10</b>	<b>100,0 %</b>



## 6.4 Häufigkeit und Dauer der Beratung

Verteilung der Gesprächseinheiten	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
1 – 3 Kontakte	38	15,4 %
4 – 10 Kontakte	80	32,5 %
11 – 20 Kontakte	70	28,5 %
> 20 Kontakte	58	23,6 %

Dauer der Beratung	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
< 1 Monat	85	34,6 %
1 – 3 Monate	23	9,3 %
3 – 6 Monate	52	21,1 %
6 – 9 Monate	41	16,7 %
9 – 12 Monate	17	6,9 %
12 – 18 Monate	12	4,9 %
> 18 Monate	16	6,5 %

## 6.5 Art des Abschlusses

Art des Abschlusses	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
Beendigung gemäß Beratungszielen	224	91,1 %
Beendigung abweichend von Beratungszielen	12	4,9 %
sonstige Gründe	10	4,0 %

## 6.6 Wartezeit bis zum Erstgespräch

Zeit von Anmeldung bis Erstgespräch	Fälle gesamt	
	Anzahl	Prozent
< 2 Wochen	186	48,6 %
2 – 4 Wochen	127	33,2 %
4 – 8 Wochen	59	15,4 %
> 8 Wochen	11	2,9 %

## 7 INTERNE QUALIFIKATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

### 7.1 Qualifizierung

#### 7.1.1 Fortbildungen (extern)

##### **„BINDUNGSSTÖRUNGEN ... Entstehung, Erscheinungsbild, Interventionen“**

Symposium zum 70. Geburtstag der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Regensburg

2. Oktober 2024 im Jahnstadion Regensburg

Susanne Piller, Marion Neumann

##### **„Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen“**

06.05.2024 – Reha Akademie Abensberg

Marion Neumann

##### **„Wenn die Beziehung in die Brüche geht“**

26.11.2024 - bke – online

Susanne Piller, Beate Wiedemann, Corinna Seelow

##### **„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für Mitarbeitende in der Erziehungsberatung“**

28.10.2024 – Queeres Netzwerk Bayern – online

Susanne Piller, Corinna Seelow, Marion Neumann

##### **„Prinzipien und Methoden für das Arbeiten mit suchtbelasteten Familien“**

07.05.2024 – Bayr. Akademie für Sucht und Gesundheit – online

Susanne Piller

##### **„bke-Onlineberatung – Erfahrungsaustausch für Onlineberater\*innen“**

03.06.2024 – bke – online

Susanne Piller

##### **„Systemische Beratung – kompakt“**

Januar bis Februar 2024 – WISPO Systemisches Zentrum

Isabella Oelschlegel

##### **„Systemische Therapie/Familientherapie – Aufbaukurs“**

April bis Dezember 2024 – WISPO Systemisches Zentrum

Katja Wöhr

##### **„Excel – Intelligente Tabellen“**

16.01./23.01.2024 – Kath. Jugendfürsorge – online

Martina Knirsch

##### **„Perseus – Onlinetraining für Cybersicherheit“**

2024 – online

Berater\*innen und Teamassistent\*innen



## 7.1.2 Interne Fortbildungen und Workshops der KJF Regensburg

### **„Kein Raum für sexualisierte Gewalt“ – Schutzbeauftragtentagung**

18.07.2024, Haus Hemma Regensburg

Katja Wöhrl, Marion Neumann

### **„Resilienz, Achtsamkeit und Selbstfürsorge“**

Fachtag für Teamassistent\*innen der Erziehungsberatungsstellen

15.04.2024, EB-Regensburg

Martina Knirsch

### **MAV**

05.06.2024, Vollversammlung im Haus Hemma, Regensburg

19.07.2024, Sprechstunde der MAV, EB-Tirschenreuth

### **Workshops**

Die zehn Beratungsstellen in der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge bieten fortlaufend ganztägige Workshops an, um fachlichen Erfahrungsaustausch und kollegiale Supervision zu gewährleisten.

### **Teamassistent\*innen**

Neben einen Fortbildungstag pro Jahr treffen sich die Teamassistent\*innen der zehn Erziehungsberatungsstellen einen weiteren Tag pro Jahr zum fachlichen Austausch.



## **7.2 Qualitätssicherung**

### **Koordination, Leitung**

Das Aufgabengebiet der Leitung umfasst u.a. Personalentwicklung und Personalführung, Koordinierung der Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte, Kommunikation zum Trägerverband und Repräsentation nach außen. Koordinierungskonferenzen gewährleisten den Kontakt zum Träger, die Entwicklung von Qualitätsstandards sowie den Austausch von fachlichen und verwaltungsbezogenen Innovationen.

Es fanden vier Koordinationskonferenzen (1 x online/3 x in Präsenz) für Einrichtungsleiter\*innen statt.

### **Teamsitzungen**

Ausführliche Organisations- und Fallteams finden in der Regel zweiwöchentlich statt. Zu behandelnde Arbeitsaufträge sind:

Organisation und Verwaltung, Konzeptarbeit und Fallarbeit, Etatkoordinierung, Neuanschaffungen und Instandhaltung, Informationsaustausch, Qualitätsmanagement.

### **Arbeitsschutz**

Eine Begehung der Einrichtung fand mit dem Beauftragten des Trägers nach dem Arbeitssicherungsgesetz statt.

### **Außendienst und Abendsprechstunden**

An drei Tagen pro Woche finden in der Regel Außensprechtage in Kemnath statt, je nach Bedarf der Ratsuchenden. Auch Hausbesuche und Gespräche an Schulen oder Kindertagesstätten sind möglich. Für diese Angebote wurden an 99 Tagen 4321 Dienstkilometer gefahren.

Das Angebot an Sprechstunden außerhalb der üblichen Öffnungszeiten orientiert sich am individuellen Bedarf unserer Klient\*innen. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern oder der schulischen Ganztagsbetreuung können Termine häufig erst ab 16 Uhr vereinbart werden.

## **8 PRÄVENTION, MULTIPLIKATOREN – UND NETZWERKARBEIT**

### **8.1 Vorträge, Elternabende und Veranstaltungen**

#### **„Vorstellung des Angebotes der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Tirschenreuth“**

ELTERN-Kaffee, Kinderhaus Kunterbunt, Tirschenreuth  
10.01.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Kindern Grenzen setzen – beziehungsorientiert und haltgebend“**

Evangelischer Kindergarten Regenbogen, Erbdorf  
22.01.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Vorstellung der Fachberatung durch die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern“**

KITA – Leiter\*innenkonferenz, Landratsamt Tirschenreuth  
23.01.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Kindern Grenzen setzen – beziehungsorientiert und haltgebend“**

ELTERN-Kaffee, Waldsassen  
04.03.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Vorstellung des Angebotes der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Tirschenreuth“**

ELTERN-Kaffee, Kinderhaus Kunterbunt, Waldsassen  
11.03.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Vorstellung des Angebotes der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Tirschenreuth“**

Ausbildungsmesse Nordoberpfalz, Max-Reger-Halle Weiden  
16.03.2024 – **Corinna Seelow, Marion Neumann**

#### **„Die Trotz- bzw. Autonomiephase - Warum die Trotzphase so wichtig ist“**

Mehrgenerationenhaus, Mitterteich  
22.3.24 – **Isabella Oelschlegel**

#### **„Kinder für ihr Leben stärken – Resilienz fördern im Familienalltag“**

Städtischer Kindergarten Kunterbunt, Erbdorf  
29.04.2024 – **Marion Neumann**

#### **„Vorstellung der Regulationsberatung für Kinder von 0 – 3 Jahren“**

Fachakademie für Sozialpädagogik, Weiden  
15.07.2024 - **Marion Neumann**

#### **„8 Bausteine, die Erziehung stark machen“**

Evg. Kindergarten Regenbogen, Erbdorf  
08.10.2024 – **Marion Neumann**



**„Nur ein bisschen traurig oder doch schon depressiv?“**

Woche der seelischen Gesundheit – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Tirschenreuth

21.10.2024 – **Marion Neumann**

**„Meilensteine der Entwicklung im ersten Lebensjahr“**

Familienzentrum „Mittendrin“, Kemnath

22.10.2024 – **Isabella Oelschlegel**

**„Umgang mit Smartphone, Tablet & Co – Wissenswertes für Eltern von kleinen Kindern“**

ELTERN-Kaffee, Kinderhaus Kunterbunt, Tirschenreuth

06.11.2024 – **Marion Neumann**



## **8.2 Gruppenarbeit**

### **„PEKiP“ – Eltern-Kind-Gruppe mit Babys im ersten Lebensjahr**

Schwerpunkte dieses Gruppenangebotes sind die Begleitung der Entwicklung des Kindes durch Spiel- und Bewegungsanregungen, die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung, erste Kontakte der Babys zu anderen sowie der Erfahrungsaustausch mit Müttern und Vätern in gleichen Lebenssituationen.

Diese Gruppen wurden in Kooperation mit der VHS des Landkreises Tirschenreuth angeboten.

2024 fanden fünf Gruppen statt.

**Marion Neumann**

### **„KIB“ – Kinder im Blick**

Zielgruppe des Angebotes sind Eltern, die in Trennungs- und Scheidungssituationen leben. Eltern sollen dabei begleitet werden, ihre Kinder in den Blick zu nehmen. Weitere Themen sind die eigene Stressbewältigung, Kommunikationsmöglichkeiten mit den Kindern und den ehemaligen Partner\*innen, Elternmodelle, usw.

2024 fanden zwei Kurse mit Präsenz- und Onlineabenden statt.

**Susanne Piller, Marion Neumann**

### **Ferienprogramm „We & You“**

An fünf Tagen (von 9 – 13 Uhr) wurde im Garten und den Werk- und Bewegungsräumen unserer Beratungsstelle ein Ferienprogramm mit erlebnispädagogischen Aktionen für altershomogene Kleingruppen angeboten. Besonders beliebt war außerdem ein Zauberworkshop und der Ausflug in einen Kletterwald. Zielgruppe waren die von uns begleiteten Familien. Insgesamt kam es in den Sommerferien zu 36 Teilnahmen.

**Susanne Piller, Katja Wöhrl, Beate Wiedemann, Felicitas Lindner, Corinna Scharnagl, Corinna Seelow, Marion Neumann**

### **„Pryvit“ - aufsuchendes Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine**

Das Gruppenangebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen ca. 6 - 16 Jahren. Es wurden aufgrund der großen Altersmischung (welche sich durch die Belegung der Notunterkunft Fockenfeld ergab) weiterhin überwiegend erlebnispädagogische Angebote und Ausflüge gemacht sowie Feste des Jahreskreises miteinander gefeiert. Im Jahr 2024 kam es zu 7 Gruppenangeboten mit insgesamt 58 Teilnahmen der Kinder und Jugendlichen.

**Felicitas Lindner, Katja Wöhrl, Susanne Piller**



## **„Komm einfach vorbei!“ - Offene Schüler\*innensprechstunde am Stiftlandgymnasium Tirschenreuth**

Das Angebot richtete sich an Schüler der Klassen 5 bis 13 des Stiftlandgymnasiums Tirschenreuth. Ziel war es, bei Bedarf ein zusätzliches und niederschwelliges Beratungsangebot vor Ort anzubieten, bei welchem unterschiedlichste Themen besprochen werden können, wie z.B. schulische, persönliche/familiäre und seelische Probleme. Im zurückliegenden Jahr ergaben sich daraus 42 Beratungsgespräche.

**Katja Wöhrl, Felicitas Lindner**



### **8.3 Fortbildungen für Dritte**

#### **Qualifizierungsangebot für Tagespflegepersonen**

Erneut beteiligte sich die Beratungsstelle 2024 an diesem Qualifizierungsangebot. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Tirschenreuth, Neustadt/WN und Weiden i.d.Opf. durchgeführt. Die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle waren an drei Unterrichtstagen beteiligt.

**Susanne Piller, Marion Neumann**

#### **Qualifizierungskurs Vollzeitpflege: „Pflegeeltern – eine Aufgabe für uns?“**

Aufgrund mangelnder Bewerber\*innenzahl konnte heuer kein Kursangebot durchgeführt werden. Es wurden im Jahr 2024 zwei Familien in Rahmen eines Beratungsprozesses auf die Aufgaben in der Vollzeitpflege vorbereitet.

**Marion Neumann**

#### **Fachberatung für Erzieher\*innen in Kindergärten und Krippen**

In drei Einrichtungen wurden auf Anfrage 21 Fachberatungen durchgeführt. Nachgefragt wurden Themen wie Entwicklungsauffälligkeiten, Probleme der Regulation unter drei Jahre, schwierige Familienkonstellationen und Erziehungsfragen sowie eine Krisenintervention.

**Marion Neumann, Corinna Seelow**

### **8.4 Vernetzung und Kooperation**

- Kooperationstreffen mit dem Allgemeinen Sozialdienst des Kreisjugendamtes Tirschenreuth
- Teilnahme an Kooperationstreffen mit dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Tirschenreuth
- Netzwerktreffen im Familienzentrum „Mittendrin“ in Kemnath
- Kooperationstreffen mit Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen und Beratungslehrer\*innen
- Kooperationstreffen mit den Fachkräften der KOKI (Koordinierende Kinderschutzstelle) in Tirschenreuth
- Kooperationstreffen mit den Fachkräften § 35a des Kreisjugendamtes Tirschenreuth
- Kooperationstreffen mit den Fachkräften des Projektes „Familienpaten“, SOS-Kinderdorf Immenreuth



## 9 ÖFFENTLICHKEITS- UND GREMIENARBEIT

### 9.1 Presse- und Medienarbeit

13.05.2024 „**Kinder für ihr Leben stärken – Resilienz fördern im Familienalltag**“  
– Elternabend im städtischen Kindergarten Kunterbunt, Erbdorf

Quelle: Onetz

18.06.2024 „**Wenn Kinder unter Trennungen leiden**“ – Jahrespressegespräch

Quelle: Onetz

19.09.2024 „**Woche der seelischen Gesundheit**“ Teilnahme der Beratungsstelle  
am Programm der Aktionswoche

Quelle: Onetz



## 9.2 Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

### **Jugendhilfeausschuss**

Die Beratungsstelle ist für das Fachgebiet „Erziehungsberatung“ (§ 28, SGB VIII) beratendes Mitglied.

### **Arbeitskreis „Prävention“ und Arbeitskreis „Sucht“**

Entwicklung und Koordinierung von präventiven Maßnahmen gegen Sucht und Gewalt sowie Vertiefung von Schwerpunktthemen, z.B. Mediennutzung von Jugendlichen

### **Arbeitskreis „Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt“**

Abspraken zu konkreten Konzepten, regionalen Vernetzungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Besprechung komplexer Fälle

### **Arbeitskreis „Forum frühe Hilfen“**

Entwicklung und Koordination regionaler Vernetzungen im Bereich der frühen Kindheit

### **Arbeitskreis „Kinderschutz“**

Vernetzungstreffen mit den regionalen Jugendämtern, der Kinderklinik Weiden, dem SPZ Weiden und den KoKi's

### **PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft WEN/NEW/TIR)**

Unsere Beratungsstelle ist Mitglied und nimmt an Vollversammlungen und dem Unterarbeitskreis „Kinder und Jugendliche“ teil.

### **Bündnis für Familien**

Ziel ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern durch die Familienbildung zu fördern und den Landkreis familienfreundlicher zu gestalten.

### **Katholisches Sozialzentrum Tirschenreuth**

Koordinierungsgespräche mit den Fachberatungsstellen im katholischen Sozialzentrum und der kirchlichen Jugendpflegestelle

### **Arbeitskreis „Notfallseelsorge“**

Unsere Beratungsstelle nimmt an Vernetzungstreffen teil und stellt sich für die Nachbetreuung betroffener Familien zur Verfügung.

### **Arbeitskreis „Pastoral“**

Unsere Beratungsstelle nimmt an den trägerinternen Arbeitskreissitzungen in Regensburg teil.

### **Arbeitskreis „Inklusion“**

Unserer Beratungsstelle ist Mitglied des Arbeitskreises.



## 10 AUS DER AKTUELLEN ARBEIT

### Treffen der KITA-Leitungen des Landkreises Tirschenreuth - Januar 2024

Doris Strötz, Kollegin am Kreisjugendamt Tirschenreuth, lud im Januar 2024 die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth zu einem Arbeitstreffen der KITA-Leitungen ein. Frau Strötz ist zuständig für alle bedeutsamen Fragen zur Qualität, einschließlich der konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklung der Betreuungseinrichtungen des Landkreises.

### Vorstellung des EB-Angebotes – Fachberatung in KITA´s

Die KITA-Leitungen interessierte am Angebot der Beratungsstelle vor allem mögliche Themen der Fachberatung, sowie die Zugänge für Familien an die EB. Marion Neumann skizzierte die Niedrigschwelligkeit des Beratungsangebotes und erklärte verschiedene Wege der Zusammenarbeit zwischen der Beratungsstelle und KITA´s im Rahmen der Schweigepflicht. Bezüglich der Fachberatung wurden bewährte Settings aufgezeigt, z.B. die Beratung der Teams in ihren Einrichtungen, telefonische Beratung, Fachvorträge, die Gewinnung der Eltern für die Problematik des Kindes, kindliche Probleme der Emotionsregulation, Umgang mit „Doktor-Spielen“ und Kriseninterventionen in Teams.

Sehr geehrte Kita-Leitungen,

wir möchten Sie herzlich zur Konferenz der Kinderhausleiterinnen und -Leiter am 23.01.2024 im großen Saal des Landratsamtes einladen. Es erwarten Sie viele interessante Informationen, vor allem der Themenblock „Inklusion“ umspannt einen größeren Zeitraum. Ihre Wünsche haben wir nach Möglichkeit berücksichtigt, Details entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Programm:

ab 8:00 Uhr	Ankommen und Austausch
8:30 - 8:45 Uhr	Begrüßung und kurze Teamvorstellung / Rückblick
8:45 - 9:15 Uhr	Marion Neumann: Infos zur Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
9:20 - 9:30 Uhr	Pia Kürschner und Gabriele stellen sich und die KoKi vor
9:30 - 10:00 Uhr	Jeannette Vogl: Infos zur Individualbegleitung
11:00 - 10:15 Uhr	Pause
10:15 - 10:30 Uhr	Anna Merzinger & Sonja Wegmann: Infos zur UBI
10:30 - 11:30 Uhr	Maria Haberkorn & Monika Schauer-Kolb: Infos zum Fachdienst
11:30 - 11:45 Uhr	Sandra Köstler: Infos zu AK Inklusion/Mitterteicher Modell: Vernetzung aller Bildungseinrichtungen/AG Schule und Bildung/ Aufnahme in die SVE
11:45 - 12:00 Uhr	Pause
12:00 - 13:00 Uhr	Anna-Lena Röckl & Thomas Lippert Infos aus der Fachschule für Heilerziehungspflege Weiden
13:00 - 13:10 Uhr	Michaela Schmid stellt die „Schulpost“ vor
13:10 - 13:30 Uhr	Thomas Meyer: Infos zur Meldung nach § 47 SGBVII & Infos zur Erstattung der Kita-Beiträge
13:30 - 13:40 Uhr	Sarah Matzke: Ehrenamt - Projekt „Kunterbunt“

## „Generation Zukunft – engagiert, digital, selbstbestimmt“ Jahrespressekonferenz der KJF-Erziehungsberatungsstellen in Regensburg – April 2024

Mit dem Thema „Generation Zukunft“ präsentierten die Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF Regensburg ihre Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene.

KJF-Direktor Michael Eibl lobte das Engagement der in den zehn Beratungsstellen der KJF tätigen Kolleg\*innen und unterstrich deren Leistungen während der vergangenen, krisenhaften Jahre. Insgesamt wandten sich 5.379 Familien mit Kindern und Jugendlichen im Jahr 2023 zur persönlichen Beratung an eine der Beratungsstellen der KJF bzw. an eine ihrer zusätzlichen 18 Außenstellen. Das waren über 8 % mehr Familien als im Jahr 2022 und gut 19 % mehr als vor zwei Jahren. Mit 2.016 (37,5%) beratenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben die Beratungsstellen im vergangenen Jahr die heranwachsende Generation sehr gut erreicht, so Michael Eibl.



v.li.: Abteilungsleiter M. Hösl, H. Kirmer – EB Straubing, Direktor M. Eibl, Dr. S. Meier – EB Regensburg, Dr. J. Weiß – EB Eggenfelden

Exemplarisch stellten drei Erziehungsberatungsstellen ihre Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene vor.

**Positive Jugendlichenberatung** „Positive Peer Counseling (PPC) – An der Beratungsstelle in Straubing finden Gruppen statt, in denen Jugendliche sich gegenseitig helfen und unterstützen. Diese „Peer-Beratung“ ist sehr niederschwellig und freiwillig.

**Erlebnispädagogik** Die Beratungsstellen Cham und Rottal-Inn bieten jungen Menschen unter anderem erlebnispädagogische Aktivitäten an, wie z.B. Schlauchboot- oder Kanufahrten, Wanderungen. Dr. Joachim Weiß, Leiter in Rottal-Inn stellte heraus, dass junge Klient\*innen das Gesprächssetting und die lösungsorientierte Atmosphäre an den Beratungsstellen meist sehr aufbauend und wenig „klinisch“ erleben.

**Beziehungsstörungen langfristig und nachhaltig begleiten** Dr. Simon Meier, Leiter in Regensburg wies auf weitere Vorteile des Beratungsangebotes hin und beschrieb Beratungsprozesse und deren autonomieunterstützenden Rahmen für Kinder, Jugendliche und Familien.

(Quelle: Dr. Simon Meier, Regensburg, Dr. Joachim Weiß (Eggenfelden), Hans Kirmer (Straubing) – Der vollständige Bericht zur Jahrespressekonferenz ist auf Homepage der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Tirschenreuth nachzulesen).

## „Wenn Kinder unter Trennungen leiden: Erziehungsberatung Tirschenreuth bietet Beistand“ – Pressegespräch 2024

Thema des diesjährigen Pressegesprächs war: „Wenn Kinder unter Trennungen leiden“. Laut den Beraterinnen Susanne Piller und Marion Neumann vom Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern leben 40 Prozent der in Tirschenreuth und Kemnath beratenen Kinder und Jugendlichen nicht mehr mit zwei leiblichen Elternteilen zusammen.



**Fallbeispiel Marie** Durch ein anonymisiertes Beispiel beschrieben die Fachkräfte die Belastungen der Kinder: Die achtjährige Marie ist eigentlich eine aufgeweckte Schülerin. Seit zwei Jahren hat der Vater eine neue Partnerin, auch die Mutter ist wieder liiert. Seitdem häufen sich die Konflikte über Papa- und Mama-Zeiten, vor

Marie wird heftig gestritten. Das Mädchen reagiert mit Ängsten und Zurückhaltung in vielen Lebenssituationen und verweigert schließlich den Schulbesuch.

**Mögliche Lösung** Im Fall von Marie ist es Ziel der Beraterinnen, für die Situation des Kindes zu sensibilisieren und die Eltern dabei zu begleiten, einen Kompromiss auszuhandeln. Das Mädchen soll unterstützt werden, eigene Wünsche für die neue Familiensituation zu formulieren, um so nicht zu stark in einen Loyalitätskonflikt zu geraten.

**Probleme der Kinder** Eine Trennung ist für Kinder ein potentiell belastendes Lebensereignis. Ihre Reaktionen reichen von großer Wut bis Ängstlichkeit. Das Gefühl, an der Situation mitschuldig zu sein, belastet viele Kinder und Jugendliche. Dazu kommen häufig weniger Zuwendung der selbst emotional stark beanspruchten Erwachsenen, eventuell der Verlust des gewohnten Umfeldes oder finanzielle Einschränkungen.

**So hilft die Beratungsstelle** Eine begleitende Beratung soll dabei helfen strittige Themen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Eltern fokussieren dabei immer wieder die Bedürfnisse der Kinder und arbeiten an einer Streitkultur, die den anderen Elternteil noch bestehen lässt.

**Elterngruppe "Kinder im Blick"** Durch dieses Gruppenangebot begleitet die Beratungsstelle Eltern in Trennungssituationen. Der Fokus liegt dabei auf der Situation der gemeinsamen Kinder, aber auch auf der Konfliktbewältigung und der neuen Form von Elternschaft nach einer Trennung. (Quelle: Onetz.de)



## Symposium: „Bindungsstörungen: Entstehung, Erscheinungsbild, Interventionen“ – anlässlich der 70-Jahr-Feier unserer Partner-EB in Regensburg, Oktober 2024

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Regensburg fand ein Symposium zum Thema „Bindungsstörungen: Entstehung, Erscheinungsbild, Interventionen“ im Jahnstadion Regensburg statt. Dem Leiter Dr. Simon Meier war es gelungen, mit seinem Team einen hochkarätig besetzten Fachtag auf die Beine zu stellen. Der Direktor der Katholischen Jugendfürsorge, Michael Eibl, begrüßte neben europaweit führenden Fachleuten der Bindungsforschung auch 560 Teilnehmer\*innen. Das große Interesse zeigte den hohen Stellenwert dieses Thema in der Fachwelt auf.

**Wertvoller Input für die Praxis und Sensibilisierung der Öffentlichkeit** Durch Fachvorträge und Workshops sollten Standards diskutiert und Leitlinien in den Blick genommen werden. Das Wissen aus der Bindungstheorie wurde somit einer breiten Basis an Kolleg\*innen für die tägliche Arbeit zur Verfügung gestellt.

**Eine Hommage an die Bindungsforscher Dr. Karin und Prof. Dr. Klaus Grossmann** Ehrengäste des Symposiums waren Dr. Karin und Prof. Dr. Klaus Grossmann. Ihre über Jahrzehnte angelegte Forschungsarbeit hatten nicht nur die Bindungsforschung revolutioniert, sondern auch bahnbrechende Erkenntnisse für die praktische Anwendung der Bindungstheorie im Alltag sowie in der klinischen und beratenden Arbeit geliefert.



v.li.: Dr. H. Scheuerer-Englisch, Dr. K. u. K. Grossmann, Dr. S. Meier EB Regensburg, Direktor M. Eibl KJF Regensburg



Begeisterte Teilnehmerinnen des Symposiums Susanne Piller und Marion Neumann - Beratungsstelle Tirschenreuth

(Quelle: Sebastian Schmidt, publiziert am 08.10.2024 – vollständiger Bericht nachzulesen unter [www.beratungsstellen-kjf.de](http://www.beratungsstellen-kjf.de))

## Das „Eltern-Kaffee“ in der Stadt Tirschenreuth nahm im Jahr 2024 Fahrt auf – ein Projekt des Vereins „LEBENplus“

Das kostenlose Angebot „Eltern-Kaffee“ im Kinderbistro des städtischen Kindergartens „Kinderhaus Kunterbunt“ in Tirschenreuth erfreute sich 2024 immer größerer Beliebtheit.

Willkommen geheißen werden Eltern, Großeltern und Alleinerziehende mit ihren Kindern von 0 – 3 Jahren. In der einladenden Umgebung des Bistros gibt es neben Spielmöglichkeiten in kindgerechter Umgebung auch einladende Sitzgelegenheiten, die den Erwachsenen viel Raum zum Austausch geben. Nebenher können viele Kontakte geknüpft werden.

Das „Eltern-Kaffee“ findet jeweils einmal monatlich an einem Mittwoch zwischen 15.00 und 16.30 Uhr statt. Das Angebot wurde 2023 durch die Quartiersmanagerin Cornelia Stahl ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Unterstützer\*innen des Vereins LEBENplus sorgen für Speisen und Getränke.

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern beteiligt sich in Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen der KOKI Tirschenreuth und der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae mit fachlichen Impulsen und steht den Eltern für Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre zur Verfügung.

Unsere Erziehungsberatungsstelle beteiligte sich im Jahr 2024 mit zwei Impulsvorträgen zu den Themen: „Welche Unterstützung kann eine Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Familien anbieten?“, „Umgang mit Tablet, Handy & Co bei Kindern unter 3 Jahren“.

Die Initiator\*innen des Projektes freuten sich das ganze Jahr über eine durchschnittliche Teilnahme von 15 bis 20 Eltern. Für den ländlichen Raum ist dieser niederschwellige und kostenfreie Begegnungsraum ein großer Gewinn und lässt langfristig von einem Familienzentrum träumen.



v.li.: E. Schieder – Donum Vitae, P. Kürschner – KoKi, C. Stahl – LEBENplus, M. Neumann



## „Pryvit“ heißt „Hallo“ - ein aufsuchendes Angebot für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine seit August 2022

Unser aufsuchendes Projekt für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine lief auch im Jahr 2024 weiter. Insgesamt fanden 7 Angebote mit insgesamt 58 Teilnahmen statt. Weiterhin profitierte das Team der Beratungsstelle von der Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst der KJF. Viele der bisher teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sind aus der Unterkunft in Fockendorf mit ihren Familien ausgezogen und haben Wohnungen im Landkreis Tirschenreuth gefunden. Mit den deutlich weniger, neu hinzukommenden Kindern rückte die hohe Altersmischung und die Sprachbarriere wieder mehr in den Vordergrund unserer Angebote. Trotz dieser Erschwernisse war es den Kolleginnen weiterhin wichtig, die Kinder zu stabilisieren und ihnen positive Zugänge in der neuen Heimat zu ermöglichen. Auch dieses Jahr standen wieder Ausflüge u.a. zum Motorikpark in Neualbenreuth, dem Weihnachtsmarkt in Weiden, dem Fischhofpark in Tirschenreuth, der Minigolfanlage auf dem Großbüchlberg und zur Bowlinghalle in Marktredwitz auf dem Programm. Gemeinsames Basteln, Picknicken und eine Faschingsparty waren ebenso Teil des Angebots und ermöglichten soziale und kulturelle Teilhabe. Die nachfolgenden Fotos dieser Aktionen sollen einen Eindruck vermitteln.



Verantwortlich für das Projekt unsere Kolleginnen  
Katja Wöhr und Felicitas Lindner.



Die Ferienaktion war bereits das fünfte Jahr im Angebot und wurde auch 2024 wieder gerne angenommen. Die Kolleginnen der EB boten 6 Aktionen in den ersten beiden Ferienwochen jeweils von 9.00 – 13.00 Uhr an. Auf dem Programm standen ein Krimifrühstück, eine Kräuterwanderung in Waldsassen, der Klettergarten in Hirschau, Bootsbau mit Stapellauf und ein Zauberworkshop mit einer Zauberlehrerin. Es gab insgesamt 36 Teilnahmen und viele der Familien meldeten ihre Kinder zu mehreren Aktionen an. In altershomogenen, kleinen Gruppen konnten die Kinder neue, kreative, motorische und vor allem soziale Erfahrungen sammeln. Die nachfolgenden Fotos dieser Aktionen sollen einen Eindruck vermitteln.



## Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine



## Ferienprogramm 2024

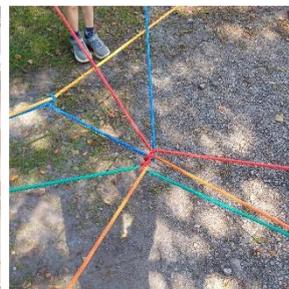


Bild 2: Kollegin Corinna Seelow beim „Krimidinner“, Bild 7: Kollegin Beate Wiedemann beim „Zauberworkshop“

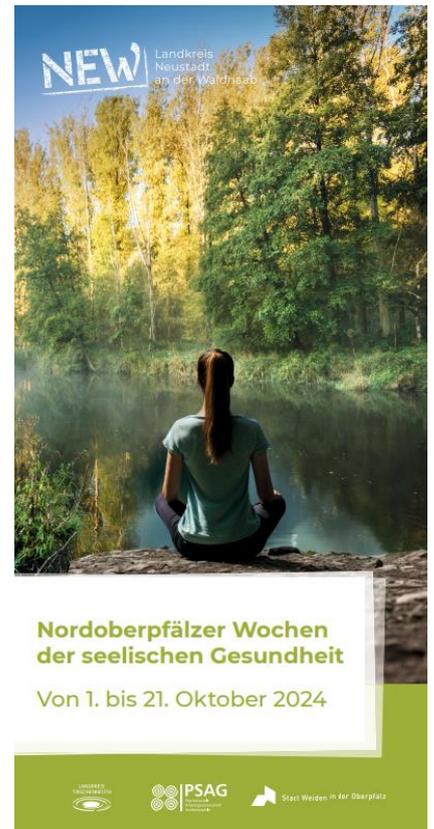


## Nordoberpfälzer Wochen der seelischen Gesundheit vom 1. bis zum 24. Oktober 2024 – unsere Beratungsstelle beteiligt sich mit zwei Themenabenden

Mit großer Freude lud die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz (PSAG) wieder zu den Wochen der seelischen Gesundheit ein. Diese besondere Zeit soll das Bewusstsein für die Bedeutung seelischer Gesundheit schärfen, das Stigma, das oft mit psychischen Erkrankungen einhergeht, abbauen und vielfältige Möglichkeiten bieten, sich über dieses wichtige Thema zu informieren und auszutauschen.

Die Veranstaltungsreihe 2024 umfasste eine Vielzahl von Aktivitäten und Workshops, die sich mit verschiedenen Aspekten der seelischen Gesundheit befassten. Sie gab die Gelegenheit, an Vorträgen von Expertinnen und Experten teilzunehmen. Darüber hinaus fanden auch interaktive Workshops statt, die Werkzeuge und Techniken vermittelten, um Stress zu bewältigen, Resilienz aufzubauen und eine positive Lebensbalance zu finden.

Unsere Beratungsstelle war mit den zwei Themenabenden beteiligt: „Resilienz fördern in der Familie – Kinder für die Zukunft stärken“ und „Nur ein bisschen traurig oder doch schon depressiv?“.



### Resilienz fördern in der Familie Kinder für die Zukunft stärken

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit, die uns hilft, auch schwierige Situationen zu meistern. In dem Vortrag erfahren Eltern, wie sie Situationen im Familienalltag nutzen können, um die Resilienz ihrer Kinder zu stärken und sie gut auf die Zukunft vorbereiten zu können. Gemeinsam mit den Eltern soll ein Blick auf die Bedeutung des Lobens gerichtet werden. Es werden weiterhin Risiko- und Schutzfaktoren der kindlichen Entwicklung diskutiert sowie der Umgang mit Ressourcen und Stärken der Kinder beleuchtet. Schließlich bleibt Gelegenheit, im Austausch mit der Referentin elterliche Verhaltensweisen zu reflektieren.

### „Nur ein bisschen traurig oder doch schon depressiv?“

Es gibt Tage, an denen wir Kinder oder Jugendliche niedergeschlagen, bleiben stundenlang in ihrem Zimmer und haben keinen Kontakt zu Freunden oder Mitschülern. Schlechtes Wetter, Ärger in der Schule, im Freundes- oder Familienkreis – und die Stimmung ist im Keller. Schlechte Tage hat jeder einmal! Aber ab wann sind es zu viele, wann spricht man von einer depressiven Verstimmung oder einer Depression? Neben entwicklungspsychologischen Aspekten und Anregungen für den Alltag erfahren Eltern auch, welche professionellen Hilfen sie für ihr Kind oder ihre Jugendlichen in Anspruch nehmen können.

## **EQUALITY Nordoberpfalz zu Gast im „Unterarbeitskreis Kinder und Jugendliche“ (PSAG Nordoberpfalz) an der Erziehungsberatungsstelle Tirschenreuth, Spetember 2024**

Ende September traf sich der „Unterarbeitskreis Kinder und Jugendliche“ der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz an der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag von Liam Hentschel (EQUALITY Oberpfalz). Gekommen waren 21 Teilnehmer\*innen aus den Bereichen des Jugendamtes, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der stationären Jugendhilfe sowie Kolleg\*innen der Erziehungsberatungsstellen Weiden/Neustadt und Tirschenreuth.



Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Nordoberpfalz, deren Mitglied der Unterarbeitskreis ist, ist ein Zusammenschluss aller in der Region Weiden, Neustadt a.d.Waldnaab und Tirschenreuth an der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Suchterkrankungen Beteiligten. Zu den Kernaufgaben der PSAG gehören der Informationsaustausch, die Vernetzung und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange von psychisch kranken Menschen.

Am 30.09.2024 bot Liam Hentschel von EQUALITY Oberpfalz einen spannenden Einblick in das Thema Diversity sowie LGBTIQ+ und bereicherte seine Ausführungen mit vielen persönlichen Erfahrungen. Sein Vortrag beschäftigte sich mit vielen interessanten Fragen:

- Wie ist die gesellschaftliche Akzeptanz?
- Wie bekomme ich bei Bedarf einen Zugang zu Beratung/Hilfe?
- Was bedeutet es, wenn man sich für eine Geschlechtsangleichung entscheidet?
- Welche Hürden sind dabei zu bewältigen und was hilft?
- Welche Relevanz haben frühe Unterstützungsmöglichkeiten?
- Wie gelingt der Zugang zu den Jugendlichen?
- Können sich auch Fachstellen zur Beratung melden?

Von den Mitgliedern des Unterarbeitskreises kamen nach dem Referat viele positive Rückmeldungen und Fragen. Konkret wurde über die Formen der Anbindung von Jugendlichen und deren Familien diskutiert.



Rechts im Bild: Liam Hentschel, EQUALITY Nordoberpfalz

## Arbeitstreffen mit dem Team des Allgemeinen Sozialdienst (Kreisjugendamt Tirschenreuth) zum Thema „Begleitete Umgänge“, Dezember 2024

Im Berichtsjahr wurden vom Team der Erziehungsberatungsstelle 12 Kinder und deren Eltern bzw. Pflegeeltern durch einen Begleiteten Umgang betreut. Sieben der Kinder lebten in dieser Zeit in Dauerpflegefamilien, acht Kinder kamen aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, fünf der Kinder waren während des BU's unter drei Jahre alt. Die Anfragen wurden alle durch das Jugendamt an uns gerichtet und teils mit einer gerichtlichen Vereinbarung geschickt. Besonders die Kinder unter drei Jahren als auch Pflegekinder mit teils traumatisierenden Vorerfahrungen, wie etwa Vernachlässigung oder körperlicher und seelischer Gewalt stellen besondere Anforderungen und bedürfen jeweils einer individuellen Vorbereitung und Gestaltung des Begleiteten Umgangs.

Bei dem Arbeitstreffen mit dem Team des Kreisjugendamtes Tirschenreuth standen folgende Themen auf der Agenda:

### Begleitete Umgänge und

- Vollzeitpflege
- hochstrittige Eltern
- psychisch kranke und suchterkrankte Eltern
- traumatische Vorerfahrungen des Kindes
- Kinder unter drei Jahren
- Kontaktverweigerung der Kinder

Fokus Kind  
Freundlich und wertschätzend  
Jeder Termin ist wichtig  
Kooperation  
Offenheit  
Perspektiven  
Verlässlichkeit  
Geduld  
Beschäftigungsideen  
Sie machen es, so gut sie aktuell können  
Klarheit bzgl. verschiedener Rollen  
Kooperationsvereinbarung  
Begegnung  
Allparteilichkeit



Team des Allgemeinen Sozialdienstes, Kreisjugendamt Tirschenreuth

In kleinen Gruppen tauschten sich die beiden Teams zu den Themen aus. Am Ende des Vormittages referierten die Kolleginnen der Erziehungsberatungsstelle zu den Voraussetzungen des Begleiteten Umgangs an der Beratungsstelle. Im Mittelpunkt standen hier die Kinder und deren Bedarfe, so z.B. das Kennenlernen des Kindes durch die Umgangsbegleiter\*innen, die Vorbereitung der Eltern auf das Zusammentreffen mit dem Kind, die Frequenz der Umgänge bei sehr kleinen Kindern, die Besprechung von

Kontaktverweigerungen des Kindes, die Voraussetzungen für einen BU bei traumatisierenden Vorerfahrungen mit einem Elternteil, die Begleitung der Übergabephasen durch die Eltern und die Modifizierung des BU's je nach Bedarf des Kindes.